

Nagold. 227

Sammlung

ng:

Der Aufsatz.

gebot.

er 249

braun weiß

etm

5 per Stück

Eimer

re Ausführung

34 etm

2.65 per Stück

CHMID.

Institut Leipzig

haint

itator Auflage:

EXIKON

ände

00 Spalten Text, rund

in Text, fast 800 z. T.

über 200 Textbeilagen

30 Mark

Werk durch

ildung, Nagold,

ntenzahlungen.

288

inge

Abteilung

iger, gewissen-

angenommen.

Speidel,

abrik.

nder

hr 1925

Auswahl

aiser, Nagold.

erachtet an jedem Men-
ig. Bestellungen nehme-
stündliche Postanfrage
und Bestellen entgegen

Wochenpreis
monatlich 4 1.00
einzel. Kollertlohn,
Buz.-Nr. 10 Goldwege.
Grundpreis f. Anzeigen:
Die einseitige Seite auf
gewöhnlicher Schrift oder
beim Raum 12 Gold-
wegwege, Restanten 16
Goldwegwege, Familien-
anz. 10 Goldwegwege. Bei
gericht. Bestimmung und
Konkurrenz ist der Rabatt
hinwz.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage
„Feierstunden“

Schreibweg, Druck und Verlag von H. W. Zeller (Walt Zeller) Nagold.

Verbreitete Zeitung im
Oberamtsbezirk. An-
zeigen sind daher von
bestem Erfolg.

Die Zeit. Sonntags mit
einer Sonntagsbeilage.
Es wird kein Geld dafür
genommen. Die Sonntags-
beilage ist ein wertvolles
Leseblatt für alle, die
sich für die Geschichte,
die Kultur und die
Wirtschaft des Landes
interessieren. Die
Beilage ist eine
wichtige Ergänzung
zu der Zeitung und
ist ein wertvolles
Leseblatt für alle,
die sich für die
Geschichte, die
Kultur und die
Wirtschaft des
Landes interessieren.

Telegraphen-Adresse:
Gesellschafter Nagold.

Postfachnummer:
Stuttgart 5113.

Nr. 19

Gezündet 1826.

Samstag den 24. Januar 1925

Preis pro Heft 20.

99. Jahrgang

Im Zeichen der Völkerverbrüderung.

Das alte Jahr schloß mit einem glatten Vertragsbruch Frankreichs, dem England zustimmte. Herriots famose pazifistische Reden wurden merktlich anders gestimmt. Der gallische Hahn krächte vernehmlich und Marshall Hoch stürzte mit dem lorbeerumkränzten „Siegershübel“. Herr Baldwin schüttelte zwar den Kopf, dann aber nickte er über den Hermellanal hinüber — und alles war wieder in bester Butter! Wir sind wiederum um eine trübe Erfahrung reicher, obwohl „man“ schon erneut versichert, daß, wenn wir ganz, ganz artig wären, „man“ vielleicht Juni oder Juli die am 10. Januar bekanntlich nach dem Versailles Vertrage zu räumende Kölner Zone verlassen wolle. Und bis dahin... Da lieber Gott, da fliehet noch viel Wasser am Kölner Dom vorbei in die Nordsee! — Inzwischen trauert Herr Coolidge zwar erstreulich ernst die Staaten und „denkt sehr besorgt an die etwaigen Verwicklungen“, — aber Amerika ist weit und Marshall Hoch starr!



Im Zeichen der Völkerverbrüderung.
Die größte Kanone der Welt, welche eine Schuß-
weite von nicht 35 km hat und ein wichtiger
Bauteil in New Yorks Verteidigungssystem ist.

Auch haben die brauen Amerikaner mit sich selbst mehr zu tun. Sie erfinden neue Geschütze, üben brav den uns streng verbotenen Luft- und Costrieg, machen sich mit einem Wort bereit. „Si vis bellum, para pacem“, — ist man ver-
sucht angelehnt dieser protestanten Herausforderung Frank-
reichs den Haffischen Sprach umzudeuten: „Wenn Du den
Frieden willst, — bereite den Frieden vor“, nämlich den
Frieden, den man in Versailles geschlossen hat und der un-
bedingte morgen oder Uebertomorgen zu einer neuen europä-
ischen Katastrophe führen wird. Na, — die Herren Jantees
bereiten sich auch vor — es liegt ganz so aus — für diesen
Frieden! Die größte Kanone wurde neulich abgeschossen.
Die größte Bombe wurde zur Explosion gebracht. Herr
Coolidge blüht ernst in die Zukunft, aber er ist in Washing-
ton im weißen Hause, drückt bei Beluchen Marshall Hoch
die Hand, drückt Herrn Caker die Hand, drückt vielleicht
einmal sogar Mr. Baldwin die Hand, — alles in Frieden
und Freundschaft. Sie haben ja die größte Kanone! Na,
aber — haben nichts. Glücklich Amerika!

Die Schuldenpolitik der Weltmächte.

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.
Man wird nicht fehlgehen, wenn man behauptet, daß
die Frage der internationalen Verschuldung im Jahre 1925
einen hervorragenden Einfluß auf die Politik der Welt-
mächte ausüben wird. Im Jahre 1921 und 1922 ließ die
damalige britische Regierung (das Kabinett Lloyd George)
durchblicken, daß England auf einen Teil seiner Schuld-
forderungen gegenüber den europäischen Verbündeten ver-
zichten würde, wenn diese Verbündeten im gleichen Ausmaß
Deutschland Entgegenkommen erweisen würden. Bald
darauf hat der damalige britische Schatzsekretär Baldwin,
— der heutige Ministerpräsident, — mit Amerika ein Ab-
kommen getroffen, demzufolge Englands Schulden bei
Amerika nach einem festen Plan verzinst und getilgt werden
sollen. Jetzt läßt das britische Kabinett Baldwin mitteilen,
daß die Verständigung zwischen England und Amerika die
Möglichkeit ausgeschlossen habe, daß England seinen europä-
ischen Verbündeten einen Teil der Schulden erlassen könnte.
Wir Deutschen haben es erfahren, daß unsere Schuld-
verpflichtungen gegenüber den Alliierten immer wieder den
Anlaß zu politischen Vergewaltigungen gegeben haben.
Daher wurde von der Reichsregierung im letzten Jahre
die Außenpolitik unter die Parole gestellt: Durch Opfer
zur Freiheit. Die Abtragung unserer Schuldverpflichtungen
oder doch wenigstens die Einstellung der gegnerischen An-
sprüche in einen festen Zahlungsplan sollte den alliierten
Staatsmännern die Vorwände nehmen, unter denen bisher

Germanias jüngster Sprößling!

Nach ziemlich langwierigen und nicht weniger heftigen
Geburtswehen hat das neue deutsche Kabinett endlich
das Licht dieser schönsten aller Welten erblickt. Sein
erster Schritt wurde, wie dies nun einmal bei neuen Welt-
bürgern meist der Fall zu sein pflegt, nach alt der Lieber-



Die neue Reichs-
regierung

haften Erwartung und den zahlreichen phantastischen
Kombinationen über sein Aussehen von den Lieben
Anerkennung und Gaten mit den verschiedensten Ge-
süßsäuerungen begrüßt und je nach Temperament
und Empfindungsstellung derselben gleich vom ersten
Tage an gütig oder abfällig beurteilt. Glaubten
die einen, es am besten löstet mit einem oblatanten

schwarz-weiß-roten Bändchen schmücken zu müssen, lobten das
liebe Kindlein den anderen hinwiederum für diesen an sich
gar nicht einmal unüblichen Schmuck durchaus nicht geeignet.
Im Gegenteil... Jeder hatte etwas anzusehen, zu
mäkeln und die Lobeshymnen verklangen leise. So ging es
hüßlich weiter, auch nachdem Dr. Luther's erste Reichs-
kanzlerrede glücklich vom Stapel gegangen war. Und
warum lehten Endes das noch immer andauernde Kopf-
zerbrechen im Kreise der lieben Parteipaten, die sich um die
Wege des jungen Sprößlings gekümmert haben, ihre Gaben
und — Wünsche in mehr oder minder zittrigen Händen sich
gegenseitig mit mißtraulichen und mißgünstigen Augen be-
trachten?...

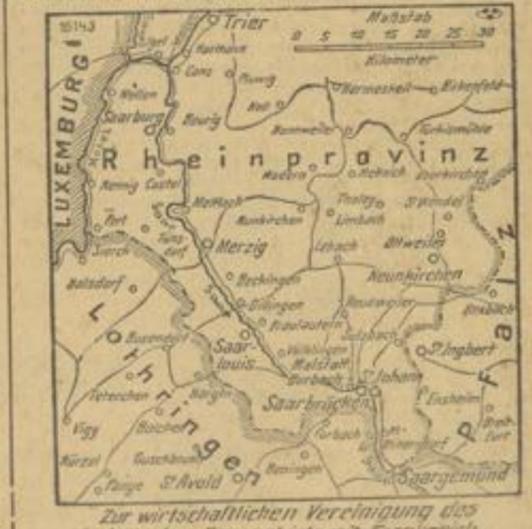
Wir aber wollen hoffen und wünschen, daß der neue
Sprößling unserer Mutter Germania gedeiht und sich recht
bald zu lebensfrüher Kraft und innerer Stärke entwickelt,
die er nötig haben wird, um so mancherlei Fährnisse seines
weiteren Lebensganges zu überwinden. Eine Ueberraldung
hat sein erstes Auftreten gewiß keinem gebracht. Bisher
allerdings auch keine allzu herbe Enttäuschung. Nun heißt
es vor allem, ihn nicht in seinem ersten Entwicklungsstadium
kören, damit wir endlich einmal wieder zu ruhigeren Ver-
hältnissen im Innern kommen, ohne die wir nach wie vor
mangels notwendiger Geschlossenheit nach außen ein Spiel-
ball unserer lieben Feinde bleiben würden. Der Name
des neuen Kabinetts verführt wohl nur allzu leicht zu banalen
Vergleichen, aber auch zu allzu übertriebenen Hoffnungen
jener unbelehrbaren Optimisten, die einst in jedem Kollite
den großen Schweiger, und vielleicht noch heute in jedem
Rudolf Wagner „Richard den Einzigem“ wieder erlunden
wähnen. Ein harter Mann an rechter Stelle ist uns zwar
lehr nat. Nicht aber darf man Uebermäßiges von einer
Persönlichkeit erwarten, die zwar auf einem Spezialgebiet
Anerkanntes zu leisten mußte, im großen Spiel der Politik
jedoch sich erst als Führer erweisen muß. Allzu leicht kommen
wir sonst wieder in das schöne Land der Utopie, wo mit
Deutsche uns nun einmal gar zu gern aufhalten, dessen
Klima uns aber noch nie recht bekommen ist. Darum
müssen wir die neuen Männer erst einmal richtig arbeiten
lassen. Taten sollen uns zeigen, welche Hoffnungen auf
Erfolg wir in sie setzen dürfen, ohne an unserem gelunden
Menschenverstand Schaden zu nehmen, wie wir dies in
ähnlichen Fällen so oft getan haben. Erfahrung sollte uns
klug gemacht haben. Allzu hohe Erwartungen führen meist
zu entsprechend tiefen Enttäuschungen und diese wieder
erschüttern und lähmen nur auf's neue den gesamten Volk-
körper, der endlich Ruhe braucht, um genesen zu können.

immer wieder Unrecht gegen uns verübt wurde. England
und Amerika haben sich augenscheinlich verständigt, ihre
Gläubigerpolitik gegenüber den europäischen Schuldner-
ländern nach gemeinsamen Grundzügen zu steuern. Ein
wichtiger Grund, der uns die Gewalttaten der Alliierten
hinnehmen ließ, fällt allerdings bei den politischen Be-
ziehungen zwischen den angelsächsischen Mächten und ihren
europäischen Alliierten fort: Frankreich, Belgien und Ita-
lien sind nicht wechlos und können den Wünschen und For-
derungen ihrer Gläubiger gegebenenfalls auch trohen. Wohl
aber werden England und Amerika als Gläubiger der
meisten europäischen Völker immer die Möglichkeit haben,
sich in Konflikte einzumischen, wenn sie das in ihrem In-
teresse tun zu müssen glauben. Das wird sich auch nicht
ändern, wenn es gelingen sollte, eine Verständigung zwischen
den angelsächsischen Gläubigerstaaten und den kontinental-
europäischen Schuldnerstaaten herbeizuführen. Denn so-
lange nicht der letzte Dollar und das letzte Pfund Sterling
von der Kriegsschuld zurückgezahlt sind, werden die Gläu-
bigerländer aus wirklicher oder vorgeschwiebener Sorge um ihr
Geld in alle Angelegenheiten einschalten können, welche ihre
europäischen Schuldnerländer betreffen.

Der Raub des Saargebietes.

Die längst nicht mehr sporadisch, sondern in letzter Zeit
ganz systematisch in der Pariser Presse auftretenden
Tendenzmeldungen aus dem Saargebiet zeigen ebenso wie
die daran geknüpften kühnen Kommentare deutlich,
wie Frankreich zur Zeit wieder mehr denn je sich bemüht,
unter Anwendung aller Mittel die wirtschaftliche Ver-
einigung des deutschen Saargebietes mit seinem eigenen,
derzeit nicht gerade glänzend dastehenden, Wirtschafts-
körper zu erzwingen. Hat bekanntlich der französische
Finanzminister Clementel sogar die Nachricht bekräftigt, daß
das Saargebiet in aller nächster Zeit eine eigene Fran-
cote erhalten soll. Mit welchem Recht stellte hiergegen die
„Saarbrücker Landeszeitung“ fest, wie es sich wieder ein-
mal erweise, daß das Saargebiet dazu bestimmt sei, die wirt-
schaftlichen und finanziellen Wechselfälle Frankreichs auf-
zufangen. Im Hinblick auf den völlig unklaren Wert des
geplanten Zahlungsmittels wird von allen wirtschaftlichen
wie privaten Kreisen des vergewaltigten Saargebietes tai-

trächtig die Wiedereinführung der goldwertigen Reichsmark
gefordert. Im strikten Gegensatz zu den französischen Presse-
nachrichten, die natürlich auch geschickt ins Ausland geleitet
werden, steht eine Denkschrift, die jedoch dem Völkerbundes-
rat zugegangen ist und in der eine zusammenfassende Dar-
stellung der Mißbräuche und Mißstände in der französischen
Verwaltung des Saargebietes mit ermunterter Deutlichkeit



Zur wirtschaftlichen Vereinigung des
deutschen Saargebietes mit Frankreich.

ausgezeigt wird. Dieses vernichtende Ergebnis, das die
Bilanz über die unter dem maßgebenden Einfluß des fran-
zösischen Präsidenten verlaufene fast fünfjährige fran-
zösische Regierungszeit im Saargebiet darstellt, spricht ge-
radezu der schriftlichen Feststellung Hohn, die feinerzeit
Clemenceau bei Abfassung des Saarstatutes montete, daß
„keine andere Aufgabe und keine anderen Interessen als



Turnverein Nagold.
Die diesjährige
General-Versammlung
findet am Samstag, den 24. Januar 1925 abends 8 Uhr im Lokal z. Gambinus statt.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Wichtige Beratungen erfordern das Erscheinen eines jeden Mitglieds.
Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison
empfehlen wir
weit unter Preis
warm gefütterte **Lodenjuppen**
in sämtlichen Größen,
Herren- u. Knabenmäntel
und
Ueberzieher
Christ. Theurer
Herrenkleidergeschäft
Bahnhofstr. Nagold. Telefon Nr. 116.

Empfehle bei sofortiger Lieferung:
Ia. Anthrazit,
Anthrazit Eisformbriketts,
Ruhr-Brechhoks,
Union-Briketts.
Chr. Schuon, Insel.

Nagold. 288
Lehrlinge
für die
Bijouterie-Abteilung
werden bei vielseitiger, gewissenhafter Ausbildung angenommen.
Friedrich Speidel,
Kettenfabrik.

Oscar Burghard
Zerrenstr. 1-3 Pforzheim Telefon Nr. 163
Spezial-Geschäft für
Teppiche :: Läuferstoffe :: Vorlagen
Bivandecken :: Möbelstoffe
Matratzendelle

Im Winter
sollen wir nicht ohne
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
in d. Tasche! Seit 30 Jahren
den wir als Mittel bei Husten,
Heiserheit, Katarrh, Ver-
schleimung. Der eine Schu-
den Erhaltung! 7000
Zeugnisse aus allen Kreisen be-
weisen die einigartige Wirkung!
Spezialangegriffe bei Nerven-
krisen, Schindeln.
Preis 20 A. Dose 50 A.
Schicken Sie auf die Saugmarke!

223
Zu haben bei:
Herrn-Decker, Gebr. Benz,
Fr. Schmid, Coloniales; H. G. Gaus, Coloniales;
W. Reinischer, Koffelien; Ernst Singer, Rohrborn;
Hug. Rehr, Schausen; Th. Reagl, G. Eder-
hardt, Wildberg.

Gebetbücher bei G. W. Zaiser, Buchhandlung.

Miele
Fahrräder
Zentrifugen
Butterfässer
Wringmaschinen
sowie Ersatzteile hierfür stets am Lager
207 bel
Johs. Werner & Sohn
Maschinenhandlung, Nagold. Telefon Nr. 111.

Nagold. 290
Geschäfts-Eröffnung.
Löwenlichtspiele.
Samstag Abend 8 15
Sonntag 2.15, 4.30 8.15
Seepiraten
3. Teil
Opfer der Piraten
in 6 Akten.
Büchsen-Lasso
3. Teil
Gegen Hay u. Reid
in 6 Akten.
Schnupfrohler:
Eddi Polo.
Suche zum sofortigen
Eintritt jüngeren
Laubjungen
für die Werkstatt.
Möbelfabrik Schöpf
Nagold. 275
Zarte, weiße Hände
erzeugt d. herrlich duftende
„Savonin“. Bei aufgesprun-
gener, roter, rötlicher Haut und
bei Frostbitten dürfte es nie
fehlen.
1629
Gebr. Benz, Eisen-Druck-
Bücherei.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in der **Friedenstädterstraße 111** ein
Tabakwaren-En gros-Geschäft
eröffnet habe.
Neben einem qualitativ gut sortierten Lager in **Cigarren**, führe ich in **Cigaretten** u. **Tabaken** nur Fabrikate erstklassiger gut eingeführter Markenfirmen.
Wiederverkäufern und Wirten ist somit die beste Gelegenheit geboten, ihren jeweiligen Bedarf an hiesigen Plätze einzudecken.
Reelle Bedienung Billige Preise
Lagerbesuch stets lohnend.
Hochachtungsvoll
Fritz Moser
Tabakwaren en gros.

Nagold. 288
Schuld-Scheine
Lehr-Verträge
verträgt bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Carl Augsburger Inh.: J. Wolfsheimer Horb a. N.
Untere Stadt. Untere Stadt.
Mein **Inventur-Ausverkauf** beginnt am
großer 19. Januar.
Nach meiner Inventur-Aufnahme scheidet ich in allen Abteilungen **große Posten Waren** aus und gebe solche zu **sehr herabgesetzten Preisen** ab. 184
In den Verkauf kommen:
Leinen- u. Baumwollwaren Damenwäsche Herrenwäsche
Weiße Hemdentuche, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Untertailen, Hemdhosen, Prinzentrübe, Gardinen, Schürzen.
Stepdecken - Woldecken - Kamelhaardecken.
Auf Wintermäntel - Kostüme - Kleider - Röcke
20% Rabatt!
Blusenstoffe
Die weiteste Reise muß sich lohnen!



In rosigem Siegeslauf hat sich
Kathreiners Matzkafee
den ganzen Erdball erobert. Er wird
täglich von vielen Millionen Menschen
getrunken.
Der Erhalt macht's!

Koffelien.
Von 25. Jan. bis 1. Febr. finden in der Kirche
näml. 3 Uhr und abends 8 Uhr
Evangelisations-
Versammlungen
statt, wozu jedermann herzlich eingeladen wird.
Evangelist: **Missionar Kenz.**
Der Kirchengemeinderat.

Pfrendorf.
Am Sonntag, den 25. Januar findet
im Gasthaus z. Hirsch (Saal)
Weihnachts-Konzert
verbunden mit theatralischen Auffüh-
rungen statt. Beginn 7 Uhr abends.
Wir laden hierzu Freunde und Gönner
der Musik von hier u. Umgebung freund-
lichst ein und verweisen auf unser sehr
reichhaltiges Programm. 293
Saalöffnung präzis 6 Uhr.
Musikkapelle Pfrendorf.
Von 2 Uhr nachmittags
Tanzunterhaltung.

der... zu jedem...
tag... Behaltungen...
sämtliche...
und...
monatlich...
einzel...
aus...
den...
Die...
ger...
ber...
sien...
S...
anz...
ger...
Kon...
bin...

Nr. 20
Die zwe...

Amerika hat
Rüstungskonferen-
zen...
zum...
Senator...
den...
gierung...
Rusland...
der...
punkt...
in...
nach...
nischen...
Gen...
Washing...
Rüstungen...
er...
ist...
wird...
der...
m...
was...
schrän...
Er...
auf...
Diese...
führen...
D...
Die...
Washing...
Belegen...
Bertrag...
das...
gründete...
un...
auf...
sein...
in...
s...
ab...
erford...
das...
Erzwin...
in...
s...
einen...
Erdballs...
ist...
ihre...
n...
wie...
ih...
Die...
und...
gehe...
amerika...
3...
gelie...
jug.

Eine...
rad...
die...
s...
gew...
eine...
wie...
Leben...
nicht...
w...
Neben...
der...
so...
ab...
mit...
halb...
Span...
Italien...
um...
Kurz...
w...
s...
g...
den...
lassen.

Reu...
Berlin...
in...
men...
mä...
Stim...
len...
l...
der...